

betriebssetzung der Werke oder eines Teiles derselben in jedem Jahre ein Drittel dem Bergwerksverein zu dem Zwecke nachzuzahlen ist, die aufgeschobene Div.-Zahlung in drei gleichen jährlichen Teilbeträgen nachzuzahlen.

Die Verhandl. mit den Vereinigten Hüttenwerken Burbach-Eich-Düdelingen (ARBED) wegen Anpassung des Interessengemeinschaftsvertrages v. 5./3. 1913 an die veränderten Währungsverhältnisse haben lt. G.-V. vom 31./10. 1924 zu einem befriedigenden Abschluß geführt. Die ARBED verpflichtete sich inbes., bis zum 30./6. 1942 der Ges. den Betrag zu vergüten, der sie in die Lage setzt, nach Deckung aller Abgänge usw. eine Div. von 8.4 % auf das alte A.-K. von 38 Mill. M auszusütten. Demgemäß ist der garantierte Uebernahmehkurs auf 150 % des bisher. Nennwertes der Aktien festgesetzt worden. Die hierdurch gewährleistete Rentabilität des Unternehmens konnte bei der Bewertung der Anlagen berücksichtigt werden. Die ARBED erklärte sich bereit, den Aktionären des Eschweiler Bergwerks-Vereins einzureichende je 300 PM Aktien mit Div. für 1926/27 in 150 % 5/4 % Arbed-Bonds mit Coup. ab 1./7. 1926 umzutauschen. Näheres über diese Bonds s. unten. Die auf diesem Umtausch liegende deutsche Börsenumsatzsteuer geht zu Lasten der Internationalen Bank. Bei Aushändigung der Oblig. wird den Empfängern für jede Oblig. von 150 % als Anteil an einer bei Weitergabe der Oblig. entstehenden deutschen Wertpapiersteuer 6.30 RM vergütet.

Verbände: Der E. B.-V. gehört folgenden Verbänden an: der Ges. für Teerverwertung m. b. H., Duisburg-Meiderich; der Deutschen Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung G. m. b. H., Bochum, dem Benzol-Verbande G. m. b. H., Bochum; der Deutschen Benzol-Vereinigung G. m. b. H., Bochum; Cumaronharz-Verband, Bochum; dem Roheisen-Verband G. m. b. H., Essen, Stahlwerksverband, Abt. Bandeisen-Vereinigung in Düsseldorf, Stahlwerksverband Abt. Rohstahlgemeinschaft in Düsseldorf (Beteiligung 15 700 t); Röhrenverband G. m. b. H. in Düsseldorf, Oberbauschrauben G. m. b. H., Düsseldorf; Deutscher Stahlbau-Verband, Berlin.

Satzungen: Geschäftsjahr: Juli/Juni. — G.-V.: spät. im Okt. (1933 am 31./10.): je 900 RM = 5 St., die Aktie zu 1200 RM = 7 St. — Vom Reingew. 10 % zum R.-F. (Grenze 10%); dann etwaige Sonderrücklage; bis 2 % Vergüt. an die Angestellten; die vertragsm. Anteile an den Vorst.; 4 % Div.; 8 % Tant. an den A.-R.; Rest Super-Div. oder Uebertrag. auf neue Rechnung. Die Bestimmungen über die Verteilung des Reingewinns kommen während der Dauer der Interessengemeinschaft nicht zur Anwendung, weil den Aktionären durch diesen Vertrag eine bestimmte Div. garantiert ist. Diesbezüglich schreibt § 2 des Vertrages über die Verteilung der bei beiden Gesellschaften festgesetzten Ueberschüsse folgendes vor: Zunächst erhält der Eschweiler Bergwerks-Verein denjenigen Betrag, der ihn in die Lage setzt, nach Deckung aller Abgänge, aller erforderlichen Abschreibungen, der gesetzlichen sowie etwaiger sonstiger im Einvernehmen mit den Hüttenwerken beschlossener Rückstellungen, der satzungs- und vertragsmäßigen Gewinnanteile die nachstehende Dividende des jetzigen Aktienkapitals des Bergwerksvereins, und zwar auf den Nennwert der Aktien auszuzahlen: in jedem der vier Jahre, beginnend 1./7. 1912, endigend 30./6. 1916, 10%; in jedem der vier Jahre, beginnend 1./7. 1916, endigend 30./6. 1920, 12%, in jedem der folg. 22 Jahre, beginnend 1./7. 1920, 12%, endigend 30./6. 1942, 14%. Die 14 % auf das alte Kapital sind durch Vereinbarung v. 26./1. 1925 auf 8.4 Reichsmark aufgewertet.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; **Köln:** Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Sal. Oppenheim jr. & Cie., A. Levy; **Aachen, Bonn, Berlin, Bremen, Frankf. a. M.:** Deutsche Bank u. Disc.-Ges.; **Aachen:** Dresdner Bank, Banque de Verviers S. A.; **Frankfurt a. M.:** Dresdner Bank, Deutsche Effekten- u. Wechselbank; **Luxemburg:** Internationale Bank.

Beteiligungen:

Gesellschaft für Teerverwertung m. b. H., Duisburg-Meiderich. Kap. 20 000 000 RM, Beteiligung mit nom. 570 000 RM.

Braunkohlen-Industrie-A.-G. Zukunft, Weisweiler. —

Gegr. 1913. — Kapital: 16 000 000 RM, Beteilig.: Minorität. — Div. 1925/26—1931/32: 10, 10, 7, 7, 7, 6, 6 %.

Anturacitgrube Carl Friedrich A.-G., Richterich. — Gegr. 1921. — Kapital: 1 500 000 RM. — Beteiligung mit Aktienmehrheit. — Betrieb seit 1927 stillgelegt.

Baugesellschaft m. b. H., Aachen. — Gegr. 1910. — Kapital: 20 000 RM. — Beteiligung mit 100 %.

Rheinisch-Westfälische Grubenzweigs-G.m.b.H., Berlin-Dahlem. — Gegr. 1921. — Kapital: 1 000 000 RM
Comptoir luxembourgeois de Charbonnages d'Eschweiler, Luxemburg. — Gegr. 1924. — Kapital: 500 000 Franken. — Beteiligung mit 51 %.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 22 800 000 RM, eingeteilt in eine Aktie (Nr. 1) zu 1200 RM u. 25 332 Aktien (2—25 333) zu je 900 RM.

Es kann Einziehung (Amort.) von Aktien durch Ankauf erfolgen.

Vorkriegskapital: 38 000 000 M.

Urspr. 11 819 100 M (auf 12 000 000 M festgesetzt, aber 180 900 M nicht begeben). Nach mehrf. Kap.-Erhöh. erfolgte die letzte 1910 in Höhe von 6 Mill. M auf 38 Mill. Mark. — Lt. G.-V. v. 28./3. 1925 Kap.-Umstell. von 38 Mill. M auf 22 800 000 RM (5; 3) durch Herabsetz. der Aktien von 100 Talern, 1200, 1100, 1500 M auf 180, 720, 660 u. 900 RM. — Lt. G.-V. v. 25./10. 1929 Neustückelung der Aktien.

Großaktionäre: Ver. Hüttenwerke Burbach-Eich-Düdelingen (ca. 90 % des Eschweiler Kapitals).

Anleihe vom 1./3. 1927: 12 000 000 holl. fl.; Stücke: 12 000 x 1000 holl. fl. Stücke zu 1000 holl. fl. teilbar in je 2 Stücke zu je 500 holl. fl.; die Stücke zu 500 holl. fl. behalten die Nummern der Oblig. u. unterscheiden sich durch die Buchstaben A u. B. — 6%; 1./3. u. 1./9. — **Tilg.:** Ab 1./3. 1933 durch Verlos. im Dez. (zuerst Dez. 1932) zum 1./3. des folgenden Jahres oder durch Rückkauf unter 100 % bis spätestens 1952; ab 1./3. 1937 verstärkte Tilg. u. Totalkind. mit 3 monat. Frist zulässig.

— **Sicherheit:** Die Anleihe ist nicht hypothekarisch eingetragen, jedoch hat die Ges. sich verpflichtet, falls sie es für gut findet, für zukünftige Anleihen eine Hyp. zu bestellen, eine solche gleichzeitig u. mit den gleichen Rechten auch für die 6 % Anleihe von 1927 eintragen zu lassen. — **Zahst.:** Amsterdam: Amsterdamsche Bank, International Bank te Amsterdam; **Rotterdam:** R. Mees & Zoonen. Zahlung von Zinsen u. Kapital in Holland in holl. Gulden u. in Deutschland in Reichsmark zum offiziellen Mittelkurs des holl. Gulden, der zuletzt vor der Fälligkeit an der Berliner Börse festgestellt wurde. — Von der Anleihe wurden in Holland am 25./2. 1927 2 000 000 holl. fl. zu 96 % aufgelegt, während die restl. 4 000 000 holl. fl. schon vorher vom Deutschen Bankkonsortium unter der Hand placiert waren. — Kurs in Amsterdam ult. 1927—1933: 87.50, 85 ¹⁵/₁₆, 82.75, 89%, 32, 71, 53.50 %.

Kurs:

	1928	1929	1930	1931*	1932	1933
Höchster	239	220	226	212	197	230
Niedrigster	197	187	193	185	159.25	189.50
Letzter	202	209	197.50	201	192.50	214

Das gesamte A.-K. ist in Berlin zugelassen.

Auch in Frankf. a. M. u. Köln notiert; seit Ende April 1909 in Frankf. a. M. auch zum Ultimohandel zugel. — Kurs in Frankfurt a. M. ult. 1927—1933: 194, 203, 207.50, 195, 200*, 192.50, 212 %.

Dividenden: 1927/28 28/29 29/30 30/31 31/32 32/33

	14	14	14	14	14	14%
--	----	----	----	----	----	-----

Div. 1932/33 auf St.-Akt. gegen Div.-Schein Nr. 3.

Produktion

	1929/30	1930/31	1931/32	1932/33
Steinkohlen t	4 696 318	4 669 349	4 892 111	5 195 010
Roheisen t	44 616	14 705	13 735	9 705
Briketts t	221 421	205 210	210 936	236 589
Koks t	1 054 336	1 003 864	1 041 978	1 116 767
Ammoniak t	12 968	13 385	14 431	15 661
Teer t	24 017	24 251	26 660	26 950
Benzol t	6 203	7 021	7 879	8 535

In der Ringofenzegelei in Streiffeld wurden 1928/29 bis 1932/33 hergestellt: 4 370 000, 4 710 000, 4 850 000, 4 854 000, 4 211 000 Stück Ringofensteine. — Der monat. Absatz an Fergas erreichte 1931/32 eine Höhe von 3,34 Mill. cbm.

Belegschaften: 1925/26—1932/33: 14 523, 15 353, 16 091, 16 643, 17 661, 17 717, 16 363, 16 246.

Umsatz: 1925/26—1932/33: 57 681 413, 73 750 482, 74 489 707, 85 948 030, 87 876 505, 75 100 449, 65 253 485, 61 778 784 RM.